

Lernwerkstatt „Socken im Kühlschrank“:

Kindern Demenz erklären

Seit Oktober 2013 beteiligt sich die Landeshauptstadt Hannover an dem bundesweiten Projekt des Bundesfamilienministeriums „500 Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“. Zu einem der ausgewählten Stadtteile gehört Linden-Nord, in welchem sich mithilfe eines Weltcafés vier Ideen entwickelt haben, um die Lebensqualität von Menschen mit Demenz sowie der Angehörigen im Stadtteil zu verbessern.

Um die gesellschaftliche Herausforderung der Inklusion von demenziell veränderten Menschen zu bewältigen, sollten bereits die Kleinsten einen respektvollen Umgang und eine aufgeschlossene Haltung gegenüber der Erkrankung und den Betroffenen als Menschen und Mitbürger erlernen. In dem multiprofessionellen Arbeitskreis K-Team arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt, des Kommunalen Seniorenservice der Stadt Hannover, der Caritas Hannover sowie der privaten Seniorenbetreuung Pegalida gemeinsam an



Waren gemeinsam künstlerisch tätig: Kinder der AWO-Kita am Hiltrud-Grote-Weg und Bewohner der AWO-Seniorenwohnanlage Ihme-Ufer.

dem Ziel, die Kinder im Stadtteil Linden-Nord auf das „anders sein“ von Menschen mit Demenz zu sensibilisieren und intergenerationelle Begegnungen zu schaffen.

Bereits im Oktober 2015 besuchte das K-Team 19 Hortkinder der AWO Kindertagesstätte Hiltrud-Grote-Weg und erklärte mithilfe von Kinderbüchern, selbstentworfenen Gedächtnis-sieben sowie einem Kartenspiel, was es bedeutet, wenn Oma und Opa vergessen. Nach dem theoretischen Teil setzt das K-Team weiter auf Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Demenz. Am 1. April 2016 ha-

ben sieben Hortkinder der AWO Kindertagesstätte Hiltrud-Grote-Weg demenziell veränderte Bewohnerinnen und Bewohner der AWO Seniorenwohnanlage Ihme-Ufer besucht. Gemeinsam mit man zu dem Thema „WIR – gemeinsam in Linden“ künstlerisch aktiv geworden. „Es ist fabelhaft zu sehen, wie Jung und Alt in den Kontakt kommen und gemeinsam an einem Ziel arbeiten“, resümiert Erzieherin Maria Mateo Garcia. Die entstandenen Kunstwerke werden zeitnah in der Seniorenwohnanlage Ihme-Ufer ausgestellt und danach im Hort der AWO am Hiltrud-Grote-Weg zu sehen sein.